

Es geht wieder los ...

- „Linke“ sagen: Jetzt kommt es drauf an – und meinen wieder das Mitmachen am Parlamentarismus, das Gründen von Parteien, das Wählen ...
- PolitikerInnen und Parteien buhlen um die Gunst der wenigen verbliebenen WählerInnen – und tun so, als würde sich die Politik ändern, wenn sie dran kommen ...
- Polizei, Presse und manche mehr sorgen sich um das Gute in der Welt – den Stimmzettel in der Urne ...
- ★ Und wer nutzt die Aufregung um die Werbeveranstaltung des Regimes „Demokratie“ für Aktionen?

O.K. Dann los ... am wichtigsten sind Autonomie und Kreativität der Handelnden. Dennoch kann es sinnvoll sein, Ideen auszutauschen. Dafür gibt es ein Materialpaket und eine Internetseite – außerdem kann es Workshops, gemeinsame Aktionen und mehr geben.

- ☆ Wahlplakate verändern
- ☆ Infostände „besuchen“
- ☆ Subversion, Fakes
- ☆ Straßentheater
- ☆ Wahllokal-Aktionen



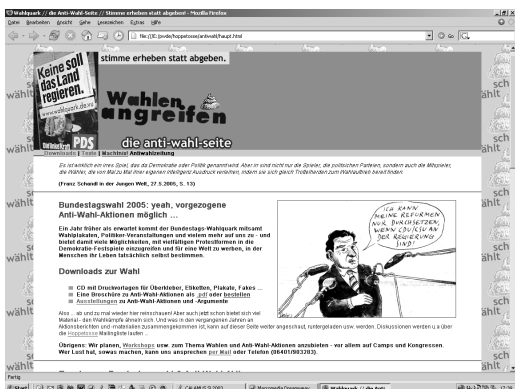
Die neue Broschüre „Wählern stören und nutzen“ unter www.aktionsversand.de.vu, auch zum Runterladen und selbstkopieren/-verteilen!!

Aktionspaket aus CD mit Anti-Wahlmaterialien (Kopiervorlagen Aufkleber usw.), Beispielaktionen, Programmpaket „Safeworks“ (spurenfrei auf dem Computer), Broschüre und Zeitung „Macht Nix!“ für 5 Euro in der Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen, versand@projektwerkstatt.de.



Links:
Die Internetseite zu Anti-Wahl-Aktionen

www.wahlquark.de.vu



// Infoabend + Brainstorming + Workshop: Kreativer Widerstand gegen die vorgezogene Bundestagswahl

Wahlen sind Akzeptanzbeschaffung für ein System, in dem die tatsächlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Menschen verschwindend gering sind. In wenigen Monaten wird wieder der Versuch gemacht, Stimmabgabe als Mit- oder gar Selbstbestimmung zu verklären. Ein passender Anlass für Anti-Wahl-Aktivitäten, die genau das deutlich demaskieren und Diskussionen um eine Welt jenseits von demokratischer Herrschaft anzetteln.

Leider erschöpft sich Protest von links im besten Fall im Wahlboykott, der inzwischen wenig Aufmerksamkeit erzeugt. Dabei liefert der Wahlquark doch Steilvorlagen für kreativen Widerstand und direkte Aktion: Von veränderten Wahlplakaten über zugespitzte Jubel-Performances bei Wahlkampfveranstaltungen

bis hin zu Fakes oder verstecktem Theater in Wahllokalen ist vieles möglich.

Über diese Möglichkeiten und Beispiele kreativer Anti-Wahl-Aktionen will diese Veranstaltung informieren – in der Hoffnung, auf einen gleichberechtigten Austausch darüber, wie die Bundestagswahl „umgenutzt“ werden könnte und was passende Strategien sein könnten, um daraus eine Plattform für herrschaftskritische Positionen zu machen. Lasst uns Ideen für einen bunten Widerstand gegen Wahlen und Herrschaft entwickeln!

Wer Lust hat, Workshops zu Wahlen, Demokratiekritik und/oder Direct-Action zum Thema zu machen, kann sich melden bei der Projektwerkstatt: 06401/903283, saasen@projektwerkstatt.de (oben und unten: Flyer zur Veranstaltung in Magdeburg als Beispiel)

Infoabend und Brainstorming zu:
Kreativer Widerstand gegen die Bundestagswahl

Wann und wo?
**Freitag, 1. Juli 2005
ab 20 Uhr im**

**Blaue Welt Archiv
Thiemstr. 13
Magdeburg-Buckau**

Wahlen angreifen

Anregungen zu Anti-Wahl: www.wahlquark.de.vu